



Schriftlicher Entwurf für den 1. Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Klasse 6a (Anzahl 29 SuS, 18 w/11 m)

Zeit: 13.40- 14.25 Uhr

Schule:

Sportstätte:

Fachseminarleiter/in:

Hauptseminarleiter/in:

Ausbildungslehrer/in:

Schulleiter/In:

Ausbildungsbeauftragte/r:

Thema der Stunde: „Wir entwickeln Regeln für das Spiel „Ball über die Schnur“ mit dem Schwerpunkt Spielbeteiligung“.

Kernanliegen: Die SuS erarbeiten und entwickeln anhand eines problemorientierten Einstiegs Regeln für mehr Spielbeteiligung bei dem Spiel „Ball über die Schnur“.

Unterrichtsphase	Unterrichtsgeschehen/ Inhaltlicher Schwerpunkt	Organisation	Medien/ Material
Unterrichtsbeginn	-Begrüßung -Vorstellen des Besuchs -Ablauf der Stunde schildern	-Sitzkreis	
Erwärmung	-Zombieball	-SuS laufen durch die Halle und werfen sich gegenseitig ab -Abgeworfene SuS laufen eine „Strafrunde“	-Softball (ggf. 2 Softbälle) -4 Hütchen
Einstieg	- Das Spiel „Ball über die Schnur“ wird den SuS vorgestellt mit 4 Regelvorgaben: →2 Gruppen →Ball muss über die Schnur fliegen →Ball darf nur mit Händen gespielt werden →Ziel des Spiels ist es, dass jeder mitspielen kann -„Achtet darauf, wie viele Ballkontakte ihr habt.“ -SuS spielen „Ball über die Schnur“	-Sitzkreis -2 Mannschaften werden gebildet und spielen einen Softball über die Schnur -Die Schnur ist ca. 2m hoch	-Zettel mit Regeln drauf -Zauberschnur (mit Parteibändern) -Softball

<p>Problematisierung/ Kognitive Phase</p>	<p>-SuS äußern sich zur Anzahl der Ballkontakte, die sie im Spiel hatten</p> <p>-„Habt ihr eine Idee wie wir das hinbekommen, dass jeder den Ball bekommt und mitspielen kann?“</p> <p>-Sammeln der Ideen</p>	<p>-Sitzkreis an Tafel</p> <p>-Die Ideen werden an der Tafel gesammelt und es soll im weiteren Verlauf auf einen Punkt eingegangen werden</p> <p>-Tafelbild (Überschrift: „Ball über die Schnur“ für alle!)</p>	<p>-Tafel</p>
<p>Erprobung/ Spiel</p>	<p>-„Achtet darauf, ob jeder im Spiel beteiligt ist.“</p> <p>-SuS erproben eine ihrer Ideen</p>	<p>→abhängig von Gruppe</p>	<p>-Softball (ggf. mehrere Bälle)</p>
<p>Zwischenreflexion</p>	<p>-„War jeder im Spiel beteiligt?“</p> <p>-SuS reflektieren ihre Idee und verändern sie ggf. oder Regelformulierung durch SuS</p> <p>(Überleitung zur 2. Stunde)</p>	<p>-Sitzkreis an Tafel</p>	<p>-Tafel</p>

Didaktisch- methodische Begründungen zentraler Entscheidungen:

Bisher haben sich die SuS der Klasse 6a auf das jährliche Sportfest am 26.06.2013 auf dem Sportplatz der Schule vorbereitet. Nach Beendigung dieser Unterrichtseinheit sollen nun wieder Ballspiele/ Kleine Spiele bis zu den Sommerferien in den Vordergrund rücken. In der letzten Stunde spielte die Lerngruppe das ihr bekannte Spiel „Merkball/ Zombieball“ in verschiedenen Abwandlungen. Die unterschiedlichen Varianten wurden durch die Lerngruppe erarbeitet und gemeinsam nach mehreren Spielphasen so verändert, dass mehr Motivation, Freude und Bewegung aufkommt, indem längere Wartezeiten auf der Bank vermieden werden. Ziel dieser Stunde war es, dass die Lerngruppe Probleme im Zusammenspiel wahrnehmen und selbstständig Regeln entwickeln kann, damit jeder mitmachen kann.

In der nun folgenden Unterrichtseinheit soll der Lerngruppe das Sportspiel „Volleyball“ mit seinem Regelwerk näher gebracht werden, da dieses bisher nicht im Sportunterricht behandelt wurde. Das Unterrichtsvorhaben soll durch die spielgemäße Methode (Ganzheitsmethode) realisiert werden, so dass die Spielidee und das Spielerleben von Anfang an im Vordergrund stehen. Das Zielspiel Volleyball wird dabei in vereinfachte Spielformen mit gleicher Spielidee zerlegt und bei Bedarf durch Übungsreihen ergänzt, in welchen technisch- taktische Grundfertigkeiten behandelt werden können. Zu Beginn der Unterrichtseinheit soll der Schwerpunkt auf der Spielbeteiligung aller SuS liegen, um im weiteren Verlauf der Unterrichtseinheit ein Zusammenspiel innerhalb der eigenen Mannschaft und zwischen beiden Mannschaften zu ermöglichen. Dabei sollen die SuS aus Spielsituationen heraus die Notwendigkeit von Regeln für ein besseres Zusammenspiel erkennen und gemeinsam Regeln nach eigenen Wünschen/ Bedürfnissen erarbeiten, erproben und modifizieren.

Die heutige Stunde beginnt mit dem Spiel „Zombieball“, welches die Lerngruppe in der letzten Stunde gemeinsam soweit abgewandelt hat, dass jeder S am Spiel teilnehmen kann und innerhalb der Gruppe mehr Bewegung und Spaß aufkommt. Der hohe Aufforderungscharakter dieses Spiels wird für eine allgemeine Erwärmung und für eine Motivationssteigerung bzw. Einstimmung genutzt. Besonders in den jüngeren Jahrgangsstufen wird dieses Spiel häufig und gerne im Sportunterricht eingesetzt.

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit wird problemorientiert gestaltet, da sich die Lerngruppe nach der letzten Sportstunde überwiegend als motiviert, kreativ und reflektiert beschreiben lässt. Nachdem den SuS das Spiel „Ball über die Schnur“ mit wenigen Regelvorgaben (1. 2 Gruppen, 2. Ball muss über die Schnur fliegen, 3. Ball darf nur mit Händen gespielt werden, 4. Ziel ist es, dass jeder mitmachen kann) im Sitzkreis vorgestellt worden ist, um dem Spiel einen Rahmen zu geben, wird die Klasse in zwei Mannschaften eingeteilt. Die SuS sollen in der Einstiegsphase (kurzes Spiel) auf die Anzahl ihrer Ballkontakte achten, welche in der anschließenden Unterrichtsphase im Hinblick auf die Spielbeteiligung aller SuS thematisiert werden soll. Die Schnur ist ca. zwei Meter hoch, damit der Ball auch von kleineren SuS über die Schnur gespielt werden kann. Darüber hinaus wird ein Softball verwendet, da ein Volleyball anfangs evtl. Schmerzen in den Unterarmen oder Händen verursachen könnte.

Nach dem Einstieg sprechen die SuS in einer kognitiven Phase über die Anzahl ihrer Ballkontakte und äußern Ideen, die es jedem S ermöglichen sollen am Spiel teilzunehmen. Dabei werden alle Ideen an der Tafel gesammelt, wobei anfangs ein Aspekt näher betrachtet und in der nächsten Spielphase erprobt werden soll. Alle anderen Aspekte werden als Ausgangspunkt(e) für die nächsten Stunden genutzt. Diese Phase ist offener gestaltet, daher kann nicht genau angegeben werden, wie die nachfolgende Spielphase gestaltet sein wird. Falls mehrere Mannschaften gebildet werden sollten, beobachten die wartenden Gruppen gemeinsam mit den Nicht- Aktiven, ob sich die Spielbeteiligung positiv verändert.

Im Anschluss an die Erprobungsphase reflektieren die SuS in einem Unterrichtsgespräch ihre zuvor erarbeitete Idee und verändern sie ggf. Diese Phase ist ebenfalls offener gestaltet. So könnten die SuS ihre Idee weiterentwickeln und in einer weiteren Spielphase erproben wollen oder es wird gemeinsam mit den SuS eine Regel formuliert und an der Tafel festgehalten, so dass in der nächsten Stunde ein anderer Aspekt behandelt werden kann, welcher die Spielbeteiligung aller SuS erhöhen kann.

Anzumerken ist, dass aus terminlichen Gründen nur die erste Stunde der Doppelstunde gezeigt wird. Die zweite Stunde orientiert sich demnach am Ausgang der Zwischenreflexion.

Tafelbild

